

Jahresbericht Rapport annuel 2024

der Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Versicherungsverbandes zur Bekämpfung der Geldwäscherei
und der Terrorismusfinanzierung

de l'organisme d'autorégulation de l'Association Suisse d'Assurances
pour la lutte contre le blanchiment d'argent
et le financement du terrorisme

Inhalt

Vorwort des Präsidenten3

Vereinsorgane5

Avant-propos du président.....8

Organes de l’association10

Vorwort des Präsidenten

«Können wir das schaffen?» – «Ja, wir schaffen das!» (Bob der Baumeister)

Mit Entschlossenheit, Tatendrang, einem guten Plan und vor allem einem starken Team muss man auch grosse und schwierige Aufgaben nicht fürchten.

Wie im vergangenen Jahresbericht schon ausgeführt, trieb der Entwurf zum Transparenzregistergesetz den Versicherungsunternehmen wie auch uns als SRO-SVV die Schweissperlen auf die Stirn. Sicher ist, dass das Register kommen wird, auch wenn das Gesetzgebungsverfahren eine mehrmonatige Verzögerung erfahren hat. Erste Kostproben der geplanten Umsetzungsverordnung zeigen, dass unsere Mitglieder mit sehr detaillierten Vorgaben und einem entsprechend grossen administrativen Aufwand zumindest in der Anfangszeit konfrontiert werden. Umso wichtiger war es, mit Christoph Balmer von Anfang an einen erfahrenen und engagierten Branchenvertreter in der Technischen Arbeitsgruppe des SIF zu haben, der sich für eine pragmatische, zum Versicherungssektor passende Umsetzung einsetzt.

Zum Stichwort «Gespräche mit dem SIF»: Solche gab es im Jahr 2024 einige und das ist mehr als erfreulich. Noch dauert das Ringen um die für das Bestehen des FATF-Länderexamens unverzichtbare Unterstellung von Beratern unter das GwG an. Die Gespräche zwischen Interessenverbänden wie dem Schweizerischen Anwaltsverband und dem SIF verlaufen jedoch deutlich lösungsorientierter als in früheren Jahren und machen Hoffnung auf eine für alle Seiten tragbare Lösung. Auch wir haben unseren Teil zu dieser positiven Entwicklung beigetragen, nicht zuletzt, da das Gesetzespaket eines unserer Kernanliegen enthält. Beim Einsatz für eine weiterhin privatrechtliche Qualifizierung der Selbstregulierung und für ein rechtssicheres, für unseren Aufsichtsbereich geeignetes Sanktionswesen arbeiten wir als SRO-SVV direkt, aber auch als Teil des Forum SRO sehr konstruktiv mit dem SIF zusammen.

Aufsicht durch die FINMA / regulatorische Pendenzen:

Seit Januar 2024 haben wir mit Claudia Schai eine neue Ansprechperson bei der FINMA, die im November 2024 mit einem neuen Prüfteam an ihrer Seite die Vor-Ort-Kontrolle bei uns durchführte. Die aus den Vorjahren noch teilweise verbliebenen wie auch die im Prüfbericht neu aufgebrachten regulatorischen Pendenzen beschäftigen uns intensiv.

Dies gilt insbesondere für die noch offenen Themen im Bereich «Delegationspartner». Mit der Neufassung unseres Ausbildungskonzepts sind wir aktuell dabei, einen neuen Standard für die Schulung aller mit GwG-Sorgfaltspflichten betrauten Personen zu schaffen – gleich ob dies die eigenen Mitarbeiter unserer angeschlossenen Versicherungsunternehmen oder externe Delegationspartner betrifft. Hier zeigt sich wieder einmal der grosse Vorteil der Selbstregulierung: Es mag zuweilen mühsamer sein, anstelle eines «von oben» vorgegebenen Vorgehens ergebnisoffen alle Akteure einzubinden – beginnend mit der ersten Brainstorming-Sitzung, über Meetings mit Externen, einer Detailbefassung in Arbeitsgruppen bis hin zur Besprechung von Resultaten in den SRO-Gremien und Vorlage bei der FINMA. Aber dies gibt uns die Gewissheit, dass sich alle für eine langfristige, rechtssichere und umsetzbare Lösung mitverantwortlich fühlen.

Seit einiger Zeit befasst sich die FINMA mit der GwG-Aufsicht im Bereich «Kreditvergabe» durch unsere Mitgliedsunternehmen über den Hypothekarkreditbereich hinaus. Hierzu fand im Berichtsjahr ein intensiver Austausch statt, dessen erste Resultate von unserer Seite die grundsätzliche Bereitschaft zur Erweiterung unseres Aufsichtsmandats und ein Konzept für eine strukturierte Datenerhebung waren. Wir blicken den nächsten Schritten der FINMA gespannt entgegen und werden unsere Mitglieder auf dem Laufenden halten.

Unser bewährtes «Risikobasiertes Aufsichtskonzept» aus dem Jahr 2017 erfährt in den nächsten Monaten eine Auffrischungskur und erhält wie alle Aufsiehdsdokumente mit einem zeitgemässen Verfahrensreglement einen verbindenden Rahmen. Dies sind wenige Beispiele für die vielen Arbeiten, die in der nächsten Zeit zwar getan werden müssen, sich aber langfristig lohnen.

Dankesworte

Umso wichtiger ist es, die mannigfaltigen Aufgaben unserer SRO-SVV – sei es im Tagesgeschäft oder bei komplexen Einzelfragen – auf möglichst viele Schultern verteilen zu können. Als Präsident ist es mir daher eine Herzensangelegenheit, allen Gremienmitgliedern für ihren grossen, persönlichen Einsatz im vergangenen Jahr zu danken.

Mein persönlicher Dank gilt meinen Vorstandskollegen und ganz besonders Philip Steinmann, unserem langjährigen Vize-Präsidenten. Philip hat sich im Sommer 2024 für eine berufliche Neuausrichtung entschieden und ist nach Beendigung seiner Anstellung bei der AXA als Unternehmensvertreter aus dem Vorstand ausgeschieden. Danke Philip für 1000 und 1 Fragestellung, für die Du Deine Zeit, Deine Kenntnisse und Dein gutes Urteilsvermögen eingesetzt hast! Wir freuen uns, dass unser langjähriges Mitglied Paul Weibel den Stab als Vizepräsident und Reto Blatter als neuer Mitgliedsvertreter von Dir übernommen hat und wünschen beiden in ihrer neuen Rolle alles Gute.

Leider hat uns vor Kurzem die Nachricht erreicht, dass der langjährige Leiter der Fachstelle, Christoph Balmer, seine Stelle bei den Zurich Versicherungen und die Versicherungsbranche verlässt und deshalb auch aus der Fachstelle ausscheiden wird. Seine ausserordentlich grossen Verdienste für die SRO-SVV werden wir an der Jahresversammlung gebührend würdigen. Dank seiner umsichtigen Personalplanung sind wir überzeugt, dass die Fachstelle auch künftig unter neuer Leitung einen grossen Beitrag zum Erfolg der SRO-SVV leisten wird.

Ich schliesse mein Vorwort mit einem herzlichen Dankeschön an die Mitglieder und Leiter der PUS, darunter auch Thomas Humm und Lea Ruckstuhl, die im letzten Jahr aus dem Gremium ausgeschieden sind. Weiterhin danke ich den ehrenamtlich tätigen Fachstellenmitglieder mit ihrem Leiter Christoph Balmer und seinen Stellvertretern sowie der Geschäftsstelle mit Christina Brugger und Barbara Guggisberg. Ich freue mich darauf, mit Euch gemeinsam auch im Jahr 2025 ganz viel zu schaffen!

Dr. Markus Hess, Präsident SRO-SVV

Vereinsorgane

Vereinsversammlung

Ende Berichtsjahr gehörten dem Verein SRO-SVV 27 Versicherungsunternehmen an. Der Verein umfasste per Stichtag 31. Dezember 2024 vierzehn Lebensversicherungsgesellschaften, acht Sachversicherungsgesellschaften, drei kantonalrechtliche Versicherungseinrichtungen sowie zwei Rechtsschutzversicherungs-Gesellschaften.

Anlässlich der am 30. Mai 2024 auf Einladung unseres Vorstandsmitglieds Sabir Sheikh in den Räumlichkeiten der SIX in Zürich durchgeführten Jahresversammlung wurden die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen und dem Vorstand wie auch der Geschäftsleitung Entlastung für das Berichtsjahr 2023 erteilt.

Vorstand und Gremien der SRO-SVV

Vorstand

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr sechs ordentliche Sitzungen (26. Februar, 12. April, 10. Juni, 13. September, 4. November, 12. Dezember 2024) ab. Mehrmals nutzte der Vorstand auch die ihm nach Art. 11 b der Statuten eingeräumte Möglichkeit, mit Zirkularbeschlüssen zügig und effizient Entscheidungsprozesse abzuschliessen.

Aufgrund Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der AXA Versicherungen AG trat Philip Steinmann per 31. Juli 2024 als Vizepräsident und Vorstandsmitglied aus dem Vorstand aus. Mittels einer Urabstimmung im November 2024 erfolgte die Wahl von Reto Blatter (AXA) als neues Vorstandsmitglied sowie von Paul Weibel als Vizepräsident (bisher Mitglied).

Der Vorstand setzte sich somit im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Markus Hess (Rechtsanwalt), Präsident
- Philip Steinmann (AXA), Vizepräsident, bis 31.07.2024
- Paul Weibel (Swiss Life), ab 12.11.2024 Vizepräsident (vorher Mitglied)
- Reto Blatter (AXA), ab 12.11.2024
- Alex Brun (Mobiliar)
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Murten)
- Sabir Sheikh (SIX Exchange Regulation).

Christina Brugger (Geschäftsstelle SRO-SVV) nahm als Protokollführerin bis auf Sitzung Nr. 5 (krankheitshalber entschuldigt) an allen Vorstandssitzungen teil. Sie bereitete alle Sitzungen gemeinsam mit dem Präsidenten Markus Hess vor und nach und brachte eigene Traktandenvorschläge, welche die Geschäfts- sowie die Prüf- und Untersuchungsstelle betrafen, ein.

Zur Besprechung der von ihnen erstellten Prüfberichte sowie weiterer von ihnen bearbeiteter Themen nahmen auch die anderen PUS-Mitglieder, namentlich Simone Aebersold, Ruth Alberati, Thomas Humm und Lea Ruckstuhl (bis Februar 2024) teil. Für das Traktandum «Erweiterung des Aufsichtsspektrums um das (versicherungsfremde) Vermögensverwaltungsgeschäft» erfolgte ein punktueller Beizug einer externen Compliancespezialistin.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr unverändert durch Christina Brugger wahrgenommen. Für administrative Belange stand weiterhin Barbara Guggisberg ganzjährig in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Prüf- und Untersuchungsstelle

Die Prüf- und Untersuchungsstelle (PUS) bestand im Berichtsjahr aus den folgenden Personen:

- Christina Brugger (Geschäftsstelle SRO-SVV), Leiterin der PUS und Protokollführerin
- Simone Aebersold, Stv. Leiterin der PUS
- Ruth Alberati, Mitglied der PUS
- Thomas Humm, Mitglied der PUS bis Ende 2024
- Lea Ruckstuhl (Rechtsanwältin Kellerhals Carrard), Mitglied der PUS bis Februar 2024.

Die PUS befasste sich in zahlreichen Arbeitssitzungen als Gesamtgremium sowie einer Reihe von bilateralen Austauschen zwischen Bearbeiter und Reviewer des jeweiligen Prüfmemorandums mit der Berichterstattung der Mitglieder. Hinzu traten besondere Abklärungen, die in mehreren Fällen in die Eröffnung eines Sanktionsverfahrens mündeten oder im Rahmen eines laufenden Verfahrens zur Erhebung des Sachverhaltes erfolgten.

Diskussionen sowie schriftliche und mündliche Beiträge zu regulatorischen Fragestellungen mit dem Ziel, im Fall von Christina Brugger und Thomas Humm auch gremienübergreifend in der Arbeitsgruppe Aufsicht (AG AUFS) prägten das anspruchsvolle Aufgabenfeld der PUS.

Fachstelle Geldwäscherei

Die Fachstelle Geldwäscherei traf sich im Berichtsjahr teils physisch bzw. hybrid, teils vollständig virtuell zu sieben Sitzungen (6. Februar, 12. März, 30. Mai, 27. August, 26. September, 22. Oktober und 21. November 2024). Zusätzlich kam die Fachstellenleitung zur Sitzungsvorbereitung virtuell zu weiteren Besprechungen zusammen. Mit Isabella de Righetti entsandte die Fachstelle ein leitendes Gremienmitglied in die AG AUFS.

Die Vertreter der Unternehmen waren:

- Christoph Balmer (Zurich Schweiz), Vorsitz
- Andreas Cattaruzza (Baloise), Stv. Vorsitz bis Juni 2024
- Isabella De Righetti (Swiss Life), Stv. Vorsitz
- Marius Rombach (Helvetia), Stv. Vorsitz ab Juli 2024
- Gabriele Brun del Re (VERSA)
- Lykke Christensen (YOUPLUS), ab Oktober 2024
- Laura De Luca Aleardi (YOUPLUS), bis September 2024
- Sarah Erni (Palladio)
- Lionel Gran-Guillaume-Perrenoud (Mobiliar), bis November 2024
- Viktor Immel (Allianz Suisse)
- Pascal Labhardt (Baloise), ab September 2024
- Marion Lampert (YOUPLUS), bis Februar 2024
- Bertrand Loze (Rentes Genevoises) von Juni bis Dezember 2024
- Sarah Neuhaus (Vaudoise)
- David A. Perrig (Die Mobiliar), ab Dezember 2024

- Zoé Rizcalla-Esseiva (Groupe Mutuel)
- Silvia Svihrova (AXA)
- Filiz Ulissi (Generali)
- Katharina Wahl (Pax).

An den Sitzungen nahm ebenfalls Christina Brugger (Geschäftsstelle der SRO-SVV) als Protokollführerin teil.

Die folgenden Personen waren als Gäste an einer oder mehreren Sitzungen anwesend:

- Besart Deskaj (Allianz Suisse)
- Aurelio Joosting (Generali)
- Giulia Kiefer (Helvetia)
- Bettina Nauli (AXA)
- Oliver Schneider (Swiss Life)
- Denise Widmer (Generali).

Die Sitzungen boten den Gremienmitgliedern über das ganze Berichtsjahr hinweg die Möglichkeit, sich mit Hilfe der von Christoph Balmer aufbereiteten Informationen kompakt und mit Fokus auf die Versicherungsbranche auf dem neuesten Stand in Sachen Transparenzregistervorlage und der damit verbundenen GwG-Revision zu halten. Auch weitere behördliche Themen wie das MROS-Meldewesen einschliesslich dem hierzu ins Leben gerufenen Public Private Partnership und die Einhaltung von Sanktionen des SECO bildeten als Dauertraktanden eine Konstante in den Gremiensitzungen. Auf Mitteilungen und Anfragen der FINMA wie beispielsweise der Kreditvergabe durch Mitgliedsunternehmen konnte zeitnah eine breit abgestützte Rückmeldung erarbeitet werden. Dies kam der Geschäftsstelle besonders bei der Vorbereitung der Unterlagen für die Vor-Ort-Kontrolle der FINMA im November 2024 zugute.

In fast jeder Sitzung lieferte zudem ein Referat eines Fachstellenmitglieds nicht nur wertvolle Einblicke in die Praxis einzelner Mitglieder. Tiefgehende Diskussionen im Nachgang zeigten, wie prinzipienbasierte Regeln von Mitgliedern interpretiert und zugeschnitten auf die Risiken und Herausforderungen ihres Geschäftsmodells gelebt werden. Beispiele waren die Umsetzung der neuen Vorgaben zur Kundendatenaktualisierung und zur Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person und Erfahrungswerte zur Erstellung der mitgliederinternen Risikoanalyse.

Die erste Überarbeitung des modular aufgebauten Kommentars zum R SRO-SVV konnte weitgehend abgeschlossen werden. Ein starker Fokus lag dabei auf den Artikeln, welche sich mit Geschäftsbeziehungen und Transaktionen mit erhöhten Risiken und deren sorgfältigen Überwachung befassen. Das Resultat fand nicht nur Eingang in die Kommentierung, sondern auch in das Jahresberichtsformular, mit welchem die Mitglieder jährlich Auskunft über ihren Bestand geben. Im Spätsommer 2024 kam ein weiterer Themenschwerpunkt hinzu, der die Arbeit der Fachstelle und der AG AUFS auch im Jahr 2025 noch stark prägen wird: die Überarbeitung des Schulungskonzepts, in welcher die Sorgfaltspflichten im Umgang mit Delegationspartnern eine weitere regulatorische Verankerung finden werden. Die Fachstellenmitglieder nutzten die gut besuchten Gremiensitzungen für die Behandlung zahlreicher weiterer regulatorischer Fragestellungen und für einen intensiven fachlichen Austausch.

Avant-propos du président

«Peut-on y arriver ?» - «Oui, nous pouvons le faire !» (Bob le Bricoleur)

Avec de la détermination, du dynamisme, un bon plan et surtout une équipe solide, il ne faut pas craindre les tâches importantes et difficiles.

Comme nous l'avons déjà expliqué dans le dernier rapport annuel, le projet de Loi fédérale sur la transparence des personnes morales (LTPM) a donné des sueurs froides aux entreprises d'assurance ainsi qu'à nous-mêmes en tant qu'OAR-ASA. Il est certain que le registre verra le jour, même si le processus législatif a été retardé de plusieurs mois. Les premiers échantillons de l'ordonnance d'application prévue montrent que nos membres seront confrontés à des directives très détaillées et à une charge administrative importante, du moins dans un premier temps. Il était donc d'autant plus important d'avoir dès le début, en la personne de Christoph Balmer, un représentant expérimenté et engagé de la branche au sein du groupe de travail technique du SFI, qui s'engage pour une mise en œuvre pragmatique et adaptée au secteur de l'assurance.

A propos des «discussions avec le SFI» : il y en a eu quelques-unes en 2024, ce qui est plus que réjouissant. La lutte pour l'assujettissement des conseillers à la LBA, indispensable pour réussir l'examen national du GAFI, se poursuit encore. Les discussions entre les groupes d'intérêts tels que la Fédération suisse des avocats et le SFI se déroulent toutefois de manière nettement plus orientée vers une solution que les années précédentes et laissent espérer une solution acceptable pour toutes les parties. Nous avons également contribué à cette évolution positive, notamment parce que le paquet législatif a pris en considération l'une de nos principales préoccupations. En tant qu'OAR-ASA, mais aussi en tant que membre du Forum OAR, nous collaborons de manière très constructive avec le SFI pour que l'autorégulation continue d'être qualifiée de droit privé et pour que le système de sanctions soit juridiquement sûr et adapté à notre domaine de surveillance.

Surveillance par la FINMA / affaires réglementaires en suspens :

Depuis janvier 2024, nous avons un nouvel interlocuteur à la FINMA en la personne de Claudia Schai, qui a effectué un contrôle sur place chez nous en novembre 2024 avec une nouvelle équipe de contrôle à ses côtés. Les dossiers réglementaires en suspens des années précédentes ainsi que les nouveaux dossiers présentés dans le rapport de contrôle nous ont occupé intensivement.

Cela vaut en particulier pour les thèmes encore ouverts dans le domaine des «partenaires de délégation». Avec la nouvelle version de notre concept de formation, nous sommes actuellement en train de créer un nouveau standard pour la formation de toutes les personnes chargées des obligations de diligence LBA – que cela concerne les propres collaborateurs de nos entreprises d'assurance affiliées ou des partenaires de délégation externes. C'est là que l'on voit une fois de plus le grand avantage de l'autorégulation : au lieu d'une procédure imposée depuis «en haut», il peut parfois être plus laborieux d'impliquer tous les acteurs de manière ouverte aux résultats – en commençant par la première séance de brainstorming, en passant par des réunions avec des personnes externes, une prise en compte détaillée dans des groupes de travail, jusqu'à la discussion des résultats dans les organes de l'OAR et leur présentation à la FINMA. Mais cela nous donne la certitude que tous se sentent coresponsables d'une solution sur le long terme, juridiquement sûre et réalisable.

Depuis quelque temps, la FINMA s'occupe de la surveillance LBA dans le domaine de l'«octroi de crédits» par nos entreprises membres, au-delà du secteur des crédits hypothécaires. Des échanges intensifs ont eu lieu à ce sujet au cours de l'année qui fait l'objet du présent rapport, dont les premiers résultats ont été, de notre part, la volonté de principe d'étendre notre mandat de surveillance et un concept de collecte structurée des données. Nous attendons avec impatience les prochaines étapes de la FINMA et nous tiendrons nos membres informés.

Notre «concept de surveillance fondé sur les risques», qui a fait ses preuves en 2017, subira une cure de jouvence au cours des prochains mois et, comme tous les documents de surveillance, il sera doté d'un cadre fédérateur avec un règlement de procédure moderne. Ce ne sont là que quelques exemples des nombreux travaux qui devront certes être effectués dans un avenir proche, mais qui en valent la peine sur le long terme.

Remerciements

Il est d'autant plus important de pouvoir répartir les multiples tâches de notre OAR-ASA sur le plus grand nombre possible d'épaules, qu'il s'agisse des affaires courantes ou de questions individuelles complexes. En tant que président, il me tient donc à cœur de remercier tous les membres des organes pour leur grand engagement personnel au cours de l'année écoulée.

Je tiens à remercier personnellement mes collègues du comité et tout particulièrement Philip Steinmann, notre vice-président de longue date. Philip a décidé de donner une nouvelle orientation à sa carrière à l'été 2024 et a quitté le comité après avoir terminé son emploi chez AXA en tant que représentant de l'entreprise. Merci Philip pour 1000 et 1 questions auxquelles tu as consacré ton temps, tes connaissances et ton bon jugement ! Nous sommes heureux que Paul Weibel, membre de longue date, ait repris le flambeau en tant que vice-président et Reto Blatter en tant que nouveau représentant des membres, et nous leur souhaitons à tous deux plein succès dans leurs nouveaux rôles.

Malheureusement, nous avons appris récemment que Christoph Balmer, qui a dirigé le bureau d'experts pendant de nombreuses années, va quitter son poste chez Zurich Assurances et le secteur de l'assurance et qu'il quittera donc également le bureau d'experts. Nous rendrons dûment hommage à ses mérites exceptionnels pour l'OAR-ASA lors de l'assemblée annuelle. Grâce à sa gestion rigoureuse, nous sommes convaincus que le bureau d'experts continuera à l'avenir, sous une nouvelle direction, à apporter une grande contribution au succès de l'OAR-ASA.

Je termine mon avant-propos en remerciant chaleureusement les membres et les responsables du SAI, dont Thomas Humm et Lea Ruckstuhl, qui ont quitté le comité l'année dernière. Je remercie également les membres du bureau d'experts qui travaillent bénévolement avec leur responsable Christoph Balmer et ses adjoints, ainsi que le secrétariat avec Christina Brugger et Barbara Guggisberg. Je me réjouis de travailler avec vous en 2025!

Dr Markus Hess, président de l'OAR-ASA

Organes de l'association

Assemblée de l'association

A la fin de l'exercice sous revue, 27 entreprises d'assurance étaient affiliées à l'association OAR-ASA. A la date de référence du 31 décembre 2024, l'association comprenait quatorze compagnies d'assurance-vie, huit compagnies d'assurance choses, trois établissements cantonaux d'assurance ainsi que deux compagnies d'assurance de protection juridique.

Lors de l'assemblée annuelle qui s'est tenue le 30 mai 2024 dans les locaux de la SIX à Zurich à l'invitation de Sabir Sheikh, membre de notre comité, les comptes annuels 2023 et le budget 2024 ont été approuvés à l'unanimité par les membres et décharge a été donnée au comité ainsi qu'à la direction pour l'exercice 2023.

Comité et organes de l'OAR-ASA

Comité

Au cours de l'année sous revue, le comité a tenu six séances ordinaires (26 février, 12 avril, 10 juin, 13 septembre, 4 novembre, 12 décembre 2024). Le comité a également utilisé à plusieurs reprises la possibilité qui lui est offerte par l'art. 11 b des Statuts de prendre des décisions rapides et efficaces par voie de circulation.

En raison de la fin de son contrat de travail chez AXA Assurances SA, Philip Steinmann a quitté le comité en tant que vice-président et membre du comité au 31 juillet 2024. L'élection de Reto Blatter (AXA), en tant que nouveau membre du comité directeur, et de Paul Weibel, en tant que vice-président (jusqu'à présent membre), a eu lieu par le biais d'une votation générale en novembre 2024.

Au cours de l'année sous revue, le comité était donc composé comme suit :

- Markus Hess (avocat), président
- Philip Steinmann (AXA), vice-président, jusqu'au 31.07.2024
- Paul Weibel (Swiss Life), vice-président à partir du 12.11.2024 (auparavant membre)
- Reto Blatter (AXA), à partir du 12.11.2024
- Alex Brun (La Mobilière)
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Morat)
- Sabir Sheikh (SIX Exchange Regulation).

Christina Brugger (secrétariat OAR-ASA) a participé à toutes les séances du comité en tant que rédactrice du procès-verbal, à l'exception de la séance n° 5 (excusée pour cause de maladie). Elle a préparé et suivi toutes les séances avec le président Markus Hess et a présenté ses propres propositions d'ordre du jour concernant le secrétariat et le service d'audit et d'instruction.

Les autres membres du SAI, à savoir Simone Aebersold, Ruth Alberati, Thomas Humm et Lea Ruckstuhl (jusqu'en février 2024), ont également participé à la discussion des rapports d'audit qu'ils ont établis ainsi que d'autres thèmes qu'ils ont traités. Pour le point de l'ordre du jour «Extension de l'éventail de surveillance aux activités de gestion de fortune (non liées à l'assurance)», il a été fait appel ponctuellement à une spécialiste externe en compliance.

Secrétariat

Au cours de l'année sous rapport, Christina Brugger a continué d'assurer la direction de l'association. Barbara Guggisberg est restée à disposition durant toute l'année au secrétariat pour les questions administratives.

Service d'audit et d'instruction

Le service d'audit et d'instruction (SAI) était composé des personnes suivantes au cours de l'année sous rapport :

- Christina Brugger (secrétariat de l'OAR-ASA), responsable SAI et rédactrice des procès-verbaux
- Simone Aebersold, responsable adjointe SAI
- Ruth Alberati, membre SAI
- Thomas Humm, membre SAI jusqu'à fin 2024
- Lea Ruckstuhl (avocate Kellerhals Carrard), membre SAI jusqu'en février 2024.

Le SAI s'est penché sur les rapports des membres lors de nombreuses séances de travail en tant qu'organe global ainsi que lors d'une série d'échanges bilatéraux entre le responsable du traitement et le réviseur du memorandum de contrôle concerné. A cela se sont ajoutées des clarifications particulières qui ont abouti dans plusieurs cas à l'ouverture d'une procédure de sanction ou qui ont eu lieu dans le cadre d'une procédure en cours visant à établir les faits.

Des discussions ainsi que des contributions écrites et orales sur des questions de réglementation, dans le but, dans le cas de Christina Brugger et Thomas Humm, de participer également au groupe de travail Surveillance (AG AUFS), ont marqué le champ d'activité exigeant du SAI.

Bureau d'experts blanchiment d'argent

Durant l'année sous revue, le bureau d'experts blanchiment d'argent s'est réuni en partie physiquement et de manière hybride, et en partie de manière entièrement virtuelle pour sept séances (6 février, 12 mars, 30 mai, 27 août, 26 septembre, 22 octobre et 21 novembre 2024). De plus, la direction du bureau s'est réunie en séance virtuelle pour d'autres entretiens destinés à préparer les séances. En la personne d'Isabella de Righetti, le bureau d'experts a délégué un membre dirigeant de l'organe au sein du « AG AUFS ».

Les représentants des compagnies étaient :

- Christoph Balmer (Zurich Suisse), responsable
- Andreas Cattaruzza (Baloise), responsable adjoint, jusqu'en juin 2024
- Isabella De Righetti (Swiss Life), responsable adjointe
- Marius Rombach (Helvetia), responsable adjoint, à partir de juillet 2024
- Gabriele Brun del Re (société coopérative VA)
- Lykke Christensen (YOUPLUS), à partir d'octobre 2024
- Laura De Luca Aleardi (YOUPLUS), jusqu'en septembre 2024
- Sarah Erni (Palladio)
- Lionel Grand-Guillaume-Perrenoud (La Mobilière), jusqu'en novembre 2024
- Viktor Immel (Allianz Suisse)
- Pascal Labhardt (Baloise), à partir de septembre 2024
- Marion Lampert (YOUPLUS), jusqu'en février 2024

- Bertrand Loze (Rentes Genevoises), de juin à décembre 2024
- Sarah Neuhaus (Vaudoise)
- David A. Perrig (La Mobilière), à partir de décembre 2024
- Zoé Rizcalla-Esseiva (Groupe Mutuel)
- Silvia Svihrova (AXA)
- Filiz Ulissi (Generali)
- Katharina Wahl (Pax).

Christina Brugger (secrétariat de l'OAR-ASA) a également participé aux séances en tant que rédactrice du procès-verbal.

Les personnes suivantes ont assisté à une ou plusieurs réunions en tant qu'invités :

- Besart Deskaj (Allianz Suisse)
- Aurelio Joosting (Generali)
- Giulia Kiefer (Helvetia)
- Bettina Nauli (AXA)
- Oliver Schneider (Swiss Life)
- Denise Widmer (Generali).

Tout au long de l'année sous revue, les séances ont permis aux membres du bureau de se tenir au courant, en mettant l'accent sur le secteur de l'assurance, de l'évolution du projet de registre de transparence et de la révision de la LBA qui y est liée, grâce aux informations préparées par Christoph Balmer. D'autres thèmes traités par les autorités, tels que le système de communication au MROS, y compris le partenariat public-privé mis en place à cet effet, et le respect des sanctions du SECO, ont également constitué des points permanents à l'ordre du jour des réunions des comités. Les communications et demandes de la FINMA, comme par exemple l'octroi de crédits par des entreprises membres, ont fait l'objet d'un retour d'information rapide et largement étayé. Cela a été particulièrement utile au secrétariat lors de la préparation des documents pour le contrôle sur place effectué par la FINMA en novembre 2024.

Lors de presque chaque réunion, l'exposé d'un membre du bureau d'experts n'a pas seulement fourni un aperçu précieux de la pratique de certains membres. Les discussions approfondies qui ont suivi ont montré comment les règles basées sur des principes sont interprétées par les membres et comment elles sont appliquées en fonction des risques et des défis de leurs modèles d'affaires respectifs. Parmi les exemples, nous pouvons citer la mise en œuvre des nouvelles prescriptions relatives à l'actualisation des données clients et à l'identification de l'ayant droit économique, ainsi que des valeurs empiriques concernant l'élaboration de l'analyse des risques interne aux membres.

La première révision du commentaire modulaire du R OAR-ASA a pu être achevée en grande partie. L'accent a été mis sur les articles traitant des relations d'affaires et des transactions présentant des risques accrus et de leur surveillance minutieuse. Le résultat a été intégré non seulement dans le commentaire, mais aussi dans le formulaire de rapport annuel par lequel les membres fournissent chaque année des informations sur leur portefeuille. A la fin de l'été 2024, un autre thème principal est venu s'ajouter et qui marquera encore fortement le travail du bureau d'experts et du GT AUFS en 2025 : la révision du concept de formation, dans laquelle les obligations de diligence dans les relations avec les partenaires de délégation trouveront un ancrage réglementaire

supplémentaire. Les membres du bureau d'experts ont profité de la bonne fréquentation des réunions de l'organe pour traiter de nombreuses autres questions réglementaires et pour procéder à des échanges professionnels intensifs.

Kontaktperson

Christina Brugger

Dr. iur., Rechtsanwältin

Leiterin der Geschäftsstelle

christina.brugger@sro-svv.ch

Tel. +41 44 208 28 78 (direkt)

Download / Télécharger:

www.sro-svv.ch / www.oar-asa.ch

OAR–ASA | SRO–SVV

Geschäftsstelle SRO-SVV

Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14

CH-8002 Zürich

sro-svv.ch